



© Gerhard Hagen

Das Gebäude liegt an einer städtebaulich markanten Einfahrtssituation Salzburgs und wird ausschließlich aus dem vorbeifahrenden Auto wahrgenommen. Die Dynamik und Bewegung des Automobils in das Gebäude hineinzuziehen wird zum konzeptionellen Ansatz. Der Nutzer kann sich im Haus wie auf einer öffentlichen Straße bewegen, durchfahren, parken, aussteigen, umschauen, je nach Bedarf die Autowelt erleben. Die Funktionen Werkstatt und Verkauf schichten sich übereinander, alle Nutzungen sind direkt mit dem Auto anfahrbar. Die befahrbare Ebene, das alles überspannende Dach und die Seitenflügel definieren Raum und Erscheinungsform des Verkaufsbereiches, der sich um das glasüberdachte Foyer gruppiert. Die beiden Foyerebenen von Service und Verkauf sind durch eine Rolltreppe komfortabel miteinander verbunden. Oberhalb des Daches geben die Büroräumlichkeiten der Konzernleitung einen phantastischen Blick auf das Alpenpanorama und die Start- und Landebahnen des nahen Flughafens frei. (Text: Architekten)

Autohaus Pappas

Innsbrucker Bundesstrasse 111
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR

kadawittfeldarchitektur

BAUHERRSCHAFT

RKS Autozubehör Handels GmbH

FERTIGSTELLUNG

2006

SAMMLUNG

Initiative Architektur

PUBLIKATIONSdatum

21. August 2007



© Gerhard Hagen



© Gerhard Hagen

Autohaus Pappas

DATENBLATT

Architektur: kadawittfeldarchitektur (Klaus Kada, Gerhard Wittfeld)

Bauherrschaft: RKS Autozubehör Handels GmbH

Fotografie: Gerhard Hagen

Funktion: Industrie und Gewerbe

Wettbewerb: 2001

Ausführung: 2004 - 2006

Nutzfläche: 23.900 m²

Umbauter Raum: 170.550 m³

PUBLIKATIONEN

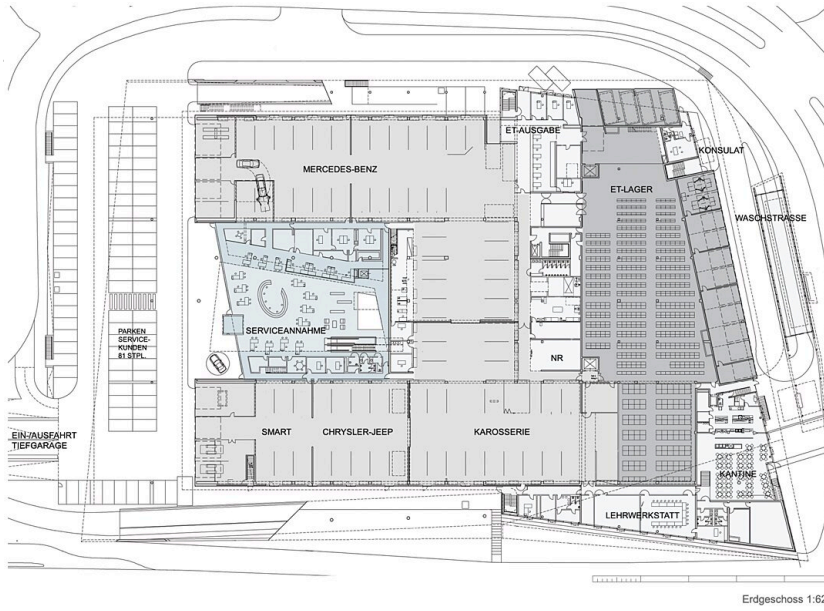
Baumeister 10/2007 B10 Gewagte Konstruktionen, Callwey GmbH, München 2007.

06/07 jahrbuch.architektur.HDA.graz, HDA, Graz 2007.

WEITERE TEXTE

Kein Geruch nach Gummi, Christian Kühn, Spectrum, Sonntag, 1. Oktober 2006

Autohaus Pappas



Grundriss Erdgeschoß